

CVP Oberägeri

Protokoll der Generalversammlung vom 11. Mai 2010

Vorsitz: Thomas Ulrich

Protokoll: Franz Müller

Ort: Restaurant Ochsen, Oberägeri

Zeit: 20.00 – 21.45 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 2009
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnung und Revisorenbericht
6. Genehmigung des Jahresbeitrages und Kenntnisnahme des Budgets 2010
7. Jahresprogramm
8. Nomination Kandidatur für die Regierungsratswahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Thomas Ulrich begrüsst die zahlreich anwesenden CVP-Mitglieder. Gleichzeitig orientiert er über verschiedene Entschuldigungen, die bei ihm eingegangen sind. Er erwähnt insbesondere Sonja Rugginenti, Vorstandsmitglied und Karin Barmettler, Rechnungsprüferin.

Besonders begrüsst er heute Abend Regierungsrat Beat Villiger, der im Anschluss an die Versammlung ein Referat über die Sicherheit im Kanton Zug geben wird, Nationalrat Gerhard Pfister und Christa Wyss-Birrer. Christa Birrer ist neu als Friedensrichterstellvertreterin gewählt worden. Der Vorsitzende gratuliert ihr recht herzlich zu diesem Amt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vom Vorsitzenden Paul Rust und Albert Müller vorgeschlagen. Die beiden Vorgeschlagenen werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 2009

Das Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 2009 konnte auf der Homepage nachgelesen werden. Auf eine Verlesung wird deshalb verzichtet. Thomas Ulrich fragt die Versammlung ob Ergänzungen oder Einwendungen anzubringen sind. Dies ist nicht der Fall. Das Protokoll wird genehmigt und vom Vorsitzenden dem Verfasser Franz Müller verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der ausführliche Jahresbericht ist separat diesem Protokoll beigeheftet.

Albi Iten fragt die Versammlung an, ob Ergänzungen oder Korrekturen zum vorliegenden Jahresbericht gemacht werden. Das ist nicht der Fall. Ohne weitere Wortmeldung wird der Jahresbericht des Präsidenten genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

5. Rechnung und Revisorenbericht

Kassier Albi Iten präsentiert die Jahresrechnung 2009. Der Gewinn für die letzte Berichtsperiode beträgt Fr. 1'293.60. Das freie Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2009 Fr. 10'037.15. Der Saldo des Fonds für Wahlen beträgt am 31. Dezember 2009 Fr. 22'051.17.

Zur Rechnung werden keine Fragen gestellt.

Rechnungsprüfer Peter Meier verliest den Bericht der Rechnungsprüfer. Die Rechnungsprüfer Karin Barmettler und Peter Meier beantragen, dass die vorliegende Rechnung genehmigt wird.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2009 der CVP Oberägeri einstimmig.

Thomas Ulrich dankt Albi Iten für seine Arbeit. Gleichzeitig dankt er den beiden Rechnungsprüfern für das Prüfen der Rechnung. Der Präsident bedankt sich bei Allen, die den Jahresbeitrag bezahlt und diesen sogar aufgerundet haben.

6. Genehmigung des Jahresbeitrages und Kenntnisnahme des Budgets 2010

a) Genehmigung des Jahresbeitrages 2010

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag bei unverändert bei Fr. 50.00 für Einzelpersonen und bei Fr. 70.00 für Ehepaare zu belassen.

Der Vorschlag des Vorstandes wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende dankt für die Zustimmung.

b) Kenntnisnahme des Budgets 2010

Albi Iten präsentiert das Budget für das Jahr 2010. Dieses ist zur Kenntnis zu nehmen. Thomas Ulrich dankt auch hier Albi Iten für seine grosse Arbeit.

7. Jahresprogramm

Thomas Ulrich orientiert kurz über das Jahresprogramm 2010 der CVP Oberägeri. Das Jahresprogramm steht im Zeichen der Wahlen im Herbst 2010. Das Jahresprogramm ist im Internet unter www.cvp-oberaegeri.ch veröffentlicht und wird dort auch immer ergänzt. Der Vorsitzende weist auf den nächsten Anlass hin: Die Nominationsversammlung vom 8. Juni 2011 im Rest. Eierhals.

8. Nomination Kandidatur für die Regierungswahlen

Albi Iten schlägt CVP-Parteipräsident Thomas Ulrich als Kandidaten für die kantonale Nominationsversammlung für den Regierungsrat vor.

Thomas Ulrich stellt sich selber kurz vor.

Er wurde 1963 in Zug geboren, wo er auch aufgewachsen ist. Er ist seit 19 Jahren verheiratet. 1982 habe ich die Matura gemacht; an der Universität Zürich hat er dann Jura studiert und 1989 mit dem Lizentiat abgeschlossen.

Nach einem knapp zweijährigen Trainee-Programm beim Schweizerischen Bankverein in Zürich und nach Praktika bei den Zuger Gerichten, dem damaligen Verhöramt und in einer Anwaltskanzlei hat er 1993 das Zuger Anwaltspatent erworben. Seit 17 Jahren ist er als Rechtsanwalt und Notar in Baar selbständig tätig.

Daneben arbeitet er mit einem Pensum von gut 10 % seit 11 Jahren als Dozent für Privatrecht bei der HFW in Zug, wobei er vor allem am Samstag Unterricht erteile.

Im Jahr 2001 sind er und seine Frau nach Oberägeri gezügelt, wo er seit zwei Jahren Präsident der CVP ist. Er ist Mitglied der Baukommission von Oberägeri und Präsident der

Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde. Seit 7 Jahren ist er im Vorstand des TCS des Kantons Zug.

Thomas Ulrich stellt fest, dass die gute Finanzlage von unserem Kantons es möglich gemacht, dass wir

- über ein ausgezeichnetes Gesundheits- und Bildungswesen verfügen
- dass wir ein hervorragend ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz haben
- dass wir über ein sehr gutes Strassenverkehrsnetz verfügen
- dass wir eine hervorragende Verwaltung auf Stufe Kanton und Gemeinden haben
- dass wir all unseren Einwohnern ein sehr günstiges Steuerumfeld bieten können und
- dass wir sozial Bedürftigen die Hilfe gewähren können, wo sie benötigen.

Thomas dankt für das Vertrauen.

Nationalrat Gerhard Pfister unterstützt eine Kandidatur von Thomas Ulrich für den Regierungsrat. Thomas Ulrich ist im Kanton Zug gut vernetzt. Er ist ihm dankbar, dass er sich zur Verfügung stellt.

Weiter wird das Wort nicht verlangt.

In der Folge wird Thomas Ulrich einstimmig und mit einem riesigen Applaus zu handen der kantonalen CVP-Delegiertenversammlung zum Kandidaten für die Regierungsratswahlen vom 2. und 3. Oktober 2010 gewählt.

Die kantonale Nominationsversammlung findet am 19. Mai 2010 statt.

9. Ehrungen

Anita Müller-Grüter

Anita Müller war ein Jahr im Bürgerrat Oberägeri gewesen. Sie war dort für das Betagtenzentrum Breiten und für die Landwirtschaft zuständig.

Franz Müller dankt seiner ehemaligen Kollegin für Ihren Einsatz.

Angelika Iten-Blattmann

Angelika Iten-Blattmann ist als Friedensrichterstellvertreterin zurückgetreten.

Präsident Thomas Ulrich dankt Ihr für ihren pflichtbewussten Einsatz.

Sonja Rugginenti

Sonja Rugginenti ist auf diese GV hin aus dem Vorstand ausgetreten.

Thomas Ulrich dankt ihr für ihr Engagement für die Oeffentlichkeit.

Franz Müller

Franz Müller war während 10 Jahren im Vorstand der CVP Oberägeri. Davon war er vier Jahre Präsident. Auf diese GV hin hat er demissioniert.

Gustav Iten dankt Franz Müller für seinen grossen Einsatz.

10. Verschiedenes

Bürgergemeinde Oberägeri

Bürgerrat Franz Müller dankt den Regierungsrat auf die Beschwerde von Bürgerratspräsident Alois Rogenmoser gegen seine Ratskollegen nicht eingetreten ist.

Abschliessend bedankt sich Präsident Thomas Ulrich für das Erscheinen und für das Interesse der Anwesenden. Damit schliesst er den offiziellen Teil der Versammlung.

Zum Abschluss der Versammlung hält der kantonale Sicherheitsdirektor Beat Villiger einen interessanten Vortrag über die Sicherheitssituation im Kanton Zug.

Oberägeri, 11. Mai 2010

Der Protokollführer:

Franz Müller

Jahresbericht des Präsidenten

„Liebi Mitglieder, gschätzti Dame und Herre

Zum zweiten Mal darf ich Ihnen als Präsident der CVP Oberägeri über das letzte Vereinsjahr Bericht erstatten.

Im letzten Vereinsjahr haben fünf Vorstands- und vier Strategiesitzungen stattgefunden; daneben wurde zweimal der Gewerbehöck durchgeführt.

Angesichts der Wahlen vom 3. Oktober dieses Jahres hat sich die Zahl der Sitzungen im Vorstand und mit den Wahlteams auf gemeindlicher und kantonaler Ebene massiv erhöht.

Der Gewerbehöck, wo Gewerbetreibende, unsere Vertreter im Gemeinderat und die Vertreter von unserer Partei regelmässig zusammenkommen, werden von Edgar Odermatt organisiert, dem ich dafür herzlich danke.

Verantwortlich für die Betreuung und Umsetzung des Konzepts des Club 21 ist Albert Iten.

Die finanzielle Basis der CVP kann durch die Beiträge der Clubmitglieder massiv verbessert werden. Nicht zuletzt dank dem Club 21 ist es uns möglich, mit einer gut gefüllten „Kriegskasse“ in den Wahlkampf 2010 zu steigen.

Auf gemeindlicher Ebene haben im letzten Jahr insbesondere die guten Finanzkennzahlen zu Diskussionen Anlass gegeben.

Auf Antrag unseres Kantonsrates Thiemo Hächler hat die Parteiversammlung vom 9. Juni 2009 beschlossen, zu Handen der Sommer-Einwohnergemeindeversammlung den Antrag zu stellen, dass jeder Einwohner von Oberägeri aus dem Überschuss einen Betrag von Fr. 500.-- erhalten soll.

Die CVP hat diesen Antrag bei der Gemeindeversammlung sachlich begründet; leider sind unseren Bemühungen aber kein Erfolg beschieden gsi.

Dass dieser Vorschlag von Seiten der FDP abgelehnt werden wird, kann ich nachvollziehen; dass ausgerechnet s'Forum sich bei der Gemeindeversammlung gegen unseren Vorschlag ausgesprochen hat, ist für mich auch heute nicht verständlich.

Es bitzli zwiespältig ist für mich beim Thema Verwendung des gemeindlichen Überschusses auch die Rolle unseres Finanzvorstandes in der Gemeindeverwaltung gewesen.

Im Sommer wurde unser Vorstoss für die Gewährung eines einmaligen Betrages von CHF 500.-- in Bausch und Bogen abgelehnt, um dann im Dezember einen Antrag der eigenen Partei auf einen generellen Steuerrabatt, zumindest hinter vorgehaltener Hand, zu unterstützen.

Es ist das Ziel unserer Partei gewesen, etwas vom Gewinn, den unsere Gemeinde erzielen konnte, an die Bürger zurückzugeben. Schliesslich ist es nicht Aufgabe der Gemeinden, Gewinn zu erzielen. Daher haben wir uns entschlossen, den Vorstoss der FDP im Rahmen der Dezember-Gemeindeversammlung zu unterstützen. Dies ist aktiv geschehen.

Sicherlich kann gesagt werden, dass der Antrag der FDP auf die Gewährung von einem Steuerrabatt in der Gemeindeversammlung nicht durchgekommen wäre, wenn er nicht von der CVP unterstützt worden wäre.

Im Hinblick auf die Gemeinde- und Kantonsratswahlen haben sich die Parteien in Oberägeri, schon vor der Änderung des Wahlgesetzes, darauf geeinigt, dass jede Partei für die Gemeinde- und Kantonsratswahlen je nur mit einer Liste antritt.

Auch betreffend die Zahl der Kandidaten haben Gespräche stattgefunden, wobei hier zu betonen ist, dass das neue Wahlgesetz es ermöglicht, dass Kandidaten doppelt aufgelistet werden.

Das Werbematerial für die Gemeinde- und Kantonsratswahlen wird, nachdem alle Parteien einen entsprechenden Antrag gemeinsam gestellt haben, durch die Gemeinde in einem gemeinsamen Postversand erfolgen.

Bedauerlich ist, dass insbesondere die FDP einem Vorschlag nicht zustimmen wollte, bei dem eine einheitliche und gemeinsame Plakatierung an zwei oder drei zentralen Standorten in Oberägeri vorgesehen gewesen wäre.

Im Hinblick auf die Wahlen von diesem Herbst, kann ich Sie orientieren, dass wir ausgewiesene Kandidaten präsentieren können. Namen will ich jetzt noch keine sagen, dies wird aber in der Einladung zur Nominations- und Parteiversammlung vom 8. Juni 2010 geschehen.

Die Kandidatensuche ist nicht einfach gsi; äusserst schwierig hat sich die Suche nach einer Frau gestaltet.

Auf Stufe Kanton war besonders eine Vorlage im Jahre 2009 auch für Oberägeri und alle Berggemeinden sehr wichtig: die Tangente Zug / Baar. Wir haben uns hier ebenfalls mit Leserbriefen und Beiträgen in unserem Pulsfühler stark für das Strassenbauprojekt engagiert.

Es ist für d'Ortsparteien sehr wichtig, dass wir in der kantonalen Exekutive Aushängeschilder haben, nicht nur im Gemeinderat.

De Peter Hegglin und de Beat Villiger sind unsere CVP-Aushängeschilder im Regierungsrat.

Wie im Kanton unsere beiden CVP-Regierungsräte haben auf Stufe Bund die Arbeit und die Person von unserer Bundesrätin Doris Leuthard bis hinab in die Ortsparteien grosse Bedeutung; daneben findet auch die Arbeit unseres Nationalrates Geri Pfister immer wieder grosse Beachtung, auch und gerade in den nationalen Medien.

Es kann sicher gesagt werden, dass sowohl Frau Leuthard als auch Geri Pfister sehr positive Imageträger für die CVP sind!

Selbstverständlich sind es auch immer wieder nationale Themen, welche auf gemeindlicher Ebene die Leute bewegen, auch bei uns in der CVP.

Die Diskussionen und die Abstimmung über die Minarett-Initiative haben dazu geführt, dass wir im Rahmen unserer Parteiversammlung über diese Initiative eine Parole gefasst und diese Parole auch in der Presse publiziert haben. Zur Erinnerung: grossmehrheitlich wurde die Ja-Parole zur Minarett-Initiative beschlossen.

Damit hat sich die CVP Oberägeri gegen die anderslautende Parole der kantonalen, wie auch der gesamtschweizerischen CVP gestellt.

Diese abweichende Meinungsäusserung ist für mich ein Zeichen der Stärke der CVP!

Wir können auch auf Stufe Ortspartei unsere eigene Meinung haben, wo nicht immer allen ins Konzept passen muss.

Ich denke, dass es nicht das letzte Mal gewesen ist, dass wir über ein Thema, welches die Leute beschäftigt, eine Parolenfassung vornehmen.

Ich bin davon überzeugt, dass es sehr wichtig ist, dass sich die CVP auf Stufe Orts-, Kantonal- und Landespartei als Wirtschafts- und Familienpartei positioniert. Bei dieser Aussage wiederhole ich mich.

Ebenso klar ist für mich, dass die ausgewogene und nachhaltige Politik der CVP auf der Prämisse basieren muss, dass die Steuereinkünfte, die der Staat einnimmt, von einer starken Wirtschafte erarbeitet sein müssen.

Gerade im Kanton Zug ist d'CVP **die** Wirtschafts- und Gewerbeartei. Das soll so bleiben, damit unser Kanton und unsere Gemeinde alle seine Aufgaben und auch seine soziale Verantwortung so gut ausüben kann, wie das bis anhin der Fall gewesen ist.

Ich kann Ihnen, liebe Mitglieder, versichern, dass meine Vorstandskollegen und ich selber sehr motiviert sind, für die CVP z'schaffe, bsunders i dem Wahljahr. Es ist uns auch ein Anliegen für Ihre Anregungen und Ideen ein offenes Ohr zu haben.

Ganz herzlich möchte ich meinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung und ihre Arbeit danken.

Ebenfalls geht mein Dank an unseren Delegierten für die Kantonalpartei, all unsere Kommissionsmitglieder, unsere Vertreter in den Gemeinde-, Bürger-, Korporations- und Kirchenräte und alle, die mit ideellen und finanziellen Mitteln die CVP unterstützen.

Danke villmal“.

Thomas Ulrich

Präsident CVP Oberägeri